

Heiraten darf man immer noch

Das regionale Zivilstandsamt Wohlen ist zurück im Krisenmodus – Termine werden nur noch nach Voranmeldung vergeben.

Pascal Bruhin

«Ich möchte mich und meine Mitarbeiter maximal schützen», sagt Reto Wassmer, Leiter des regionalen Zivilstandsamts in Wohlen. Aufgrund der aktuell hohen Coronafallzahlen will die Gemeinde Wohlen den physischen Kundenkontakt wieder auf ein Minimum beschränken, wie die Gemeinde Wohlen in einer Medienmitteilung schreibt.

Per sofort werden deshalb Termine, wie bereits während des Lockdowns im Frühling, im regionalen Zivilstandsamt nur noch nach vorheriger Anmeldung wahrgenommen. «Die Platzverhältnisse im Schalterbereich sind sehr beschränkt, was die Umsetzung des Schutzkonzeptes bei hohem Kundenaufkommen schwierig macht», heisst es in der Mitteilung.

Desinfektionen führen zu massivem Mehraufwand

Die Schalter an der Zentralstrasse 20 bleiben daher bis auf weiteres geschlossen. «Wir möchten an die Selbstverantwortung der Leute appellieren», sagt Leiter Reto Wassmer. Ehevorbereitungen, Trauungen, Kindes- anerkennungen: Gemeinsam mit drei Mitarbeitenden betreut er sämtliche zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinden Büttikon, Dottikon, Hägglingen, Niederwil, Sarmenstorf, Uezwil, Villmergen und Wohlen sowie das Bestattungswesen der Ge-



Die Türen des regionalen Zivilstandsamts Wohlen bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Bild: Pascal Bruhin

meinde Wohlen. Tagtäglich würden jedoch viele Menschen das Zivilstandsamt im Zentrum Wohlens aufsuchen, ohne dabei an der richtigen Stelle zu sein. Viele der Besuche vor Ort könnten vermieden werden.

Nach jedem Kunden wird der gesamte Schalterbereich desinfiziert, was zu einem massiven Mehraufwand führe. «Es geht uns darum, eine Triage zu machen», sagt Wassmer. «Welche Besuche sind wirklich notwen-

dig?» Per Telefon und E-Mail stehen Wassmer und sein Team uneingeschränkt zur Verfügung. Die Erfahrungen aus der Lockdown-Zeit im Frühjahr hätten gezeigt, dass die Kundenbedürfnisse so zum Teil gar

schneller und effizienter erfüllt werden können. Auch geheiratet werden darf nach wie vor. Sämtliche Traulokale können mit entsprechendem Schutzkonzept bedient werden. Im Gegensatz zum Lockdown im

«Offenbar haben sich die Menschen mit der Situation arrangiert.»



Reto Wassmer
Leiter Zivilstandsamt Wohlen

Frühling, wo viele Hochzeiten verschoben wurden, sei derzeit keine Abnahme spürbar, sagt Wassmer. «Offenbar haben sich die Menschen mit der Situation arrangiert», meint er.

Alle weiteren Schalter der Gemeindeverwaltung Wohlen behalten die üblichen Öffnungszeiten bei. Die Kunden sind jedoch gebeten, die digitalen Dienstleistungen zu nutzen oder sich per Telefon, E-Mail oder auf dem Postweg an die Gemeindeverwaltung zu wenden.

Wegen Corona fliegt die Zahnfee nicht in die Karibik

Daniela Frey Perez aus Muri schult Kinder und Lehrpersonen in der Dritten Welt für eine gute Mundhygiene.

Ein schönes Lächeln oder ein «Bella Risa», wie es auf Spanisch heisst, das möchte Daniela Frey möglichst vielen Menschen auf der Welt ermöglichen. Unter dem Motto «Vorbeugen ist besser als Heilen» ist sie deshalb bereits seit fast zehn Jahren mit ihrem Hilfsprojekt Bella Risa in armen Ländern als Zahnfee unterwegs und klärt über das Thema Mundgesundheits auf.

Sie gibt Wissen vor Ort an Kinder und Lehrer weiter

Dass zu einem schönen Lachen auch gesunde Zähne und Zahnfleisch gehören, wird hierzulande dank der Schweizer Schulzahnpflege bereits im Kindesalter vermittelt. «Ziel ist es, auch in armen Ländern Kinder und Erwachsene für eine gute Mundhygiene und gesunde Essgewohnheiten zu sensibilisieren», schreibt Daniela Frey in einer Mitteilung.

Da für die Dentalhygienikerin aus Muri die Hilfe zur Selbsthilfe an oberster Stelle steht, möchte sie Zahnbürsten nicht einfach verteilen, sondern ihr Wissen vor Ort weitergeben. Dafür informiert sie in Schulen und Kinderheimen über Mundhygiene, Ernährung, Karies und Zahnfleischentzündung. Zudem instruiert sie, wie man sich rich-



Die Murianer Zahnfee Daniela Frey Perez bringt Kindern in armen Ländern Mundhygiene bei. Bild: zvg

tig die Zähne putzt, und schult nebenbei auch einheimische Lehr- und Betreuungspersonen.

Daniela Frey Perez hat 2011 in der Karibik mit ihrem Projekt begonnen. Bei ihrer ersten Reise genügte ein Koffer mit 400 Zahnbürsten. Doch mittler-

weile ist ihr Hilfsprojekt immer weiter gewachsen.

Kinderheim in Haiti hat jetzt seine eigene Zahnfee

Seit 2014 engagiert sie sich mit Bella Risa auch in Haiti. Es wurden diverse Workshops durch-

geführt und alle Betreuerinnen in einem örtlichen Heim geschult. Zudem wurde eine Einheimische zur Zahnpflegeinstruktorin ausgebildet. So erhielt das Kinderheim seine eigene Zahnfee, wie sich die Murianerin freut. Darüber hinaus kön-

nen heute nebst vielen Mundhygieneartikeln auch Schulmaterial, Kleider, Spielsachen und Möbel in die betroffenen Länder transportiert werden.

Unterricht fällt aus und die Güter wurden eingelagert

Doch das Coronavirus hat auch Bella Risa einen Strich durch die Rechnung gemacht. Für Daniela Frey war es dieses Jahr nicht möglich, in die Dominikanische Republik oder nach Haiti zu fliegen. Die Hilfsgüter konnten jedoch Monate zuvor verschifft und ein kleiner Teil den lokalen Helfern verteilt werden. Der Rest wird eingelagert. Das verursacht hohe Kosten und bedeutet einen starken Einschnitt ins Budget von Bella Risa, sorgt jedoch dafür, dass die Güter nicht in falsche Hände gelangen.

Frey möchte ihre Einsätze regelmässig wiederholen, um einen nachhaltigen Lerneffekt zu erzielen. Damit sie in Zukunft gewährleisten kann, dass die Gelder ankommen, ist sie auf Spenden angewiesen. «Ohne externe Hilfe haben kleine, private Projekte wie Bella Risa keine Chance», schreibt sie. (az)

Bella Risa Weitere Infos zu Projekt und Spenden gibts unter www.bellarisa.ch.

Volg-Bestellservice in Coronazeiten

Bettwil Wie bereits im Lockdown im vergangenen Frühling haben Einwohnerinnen und Einwohner von Bettwil, die ihre Einkäufe aufgrund der Coronapandemie nicht selber tätigen möchten, die Möglichkeit, beim Volg Bettwil eine Bestellung aufzugeben. Bestellungen werden von 8.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr telefonisch entgegen genommen (056 667 9175). Die Auslieferung erfolgt nach Möglichkeit noch am gleichen Tag gegen Barzahlung, wie die Gemeinde schreibt. (az)

Nachrichten

Wechsel im Betriebsamt

Muri Sandra Gasser aus Fislisbach wird neue Leiterin Betriebsamt. Sie tritt am 1. April 2021 die Nachfolge von Christian Ettisberger an, der dann in Pension geht. (az)

Innerorts mit 79 km/h in die Radarkontrolle

Dottikon Die Regionalpolizei Wohlen führte im Oktober eine Radarkontrolle auf der Wohlerstrasse durch. Von 991 Fahrzeugen fuhren 62 (6,2%) zu schnell. Die höchste Geschwindigkeit betrug 79 km/h. (az)